

Saalfelder Höhen Panorama

Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe mit den Gemeindeteilen Bernsdorf, Burkersdorf, Braunsdorf, Birkenheide, Dittrichshütte, Dittersdorf, Eyba, Kleingeschwenda, Hoheneiche, Lositz, Jehmichen, Reschwitz, Knobelsdorf, Unterwirbach, Volkmannsdorf, Wickersdorf, Wittmannsgereuth, Witzendorf

Nr. 9

Samstag, den 11. November 2023

Jahrgang 2023

Herbst-Impressionen Wittgendorf



Informationen für alle Ortsteile



DER BÜRGERBEAUFTRAGTE DES FREISTAATS THÜRINGEN

INFORMATION

Sprechtag des Bürgerbeauftragten in Saalfeld

Sie verstehen Ihren amtlichen Bescheid nicht? Sie haben sich im Labyrinth der Ämter und Behörden verlaufen und brauchen Unterstützung? Oder Sie benötigen einfach nur eine Information oder Auskunft und wissen aber nicht, an wen Sie sich wenden können?

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen hilft Bürgerinnen und Bürgern in allen Fällen, in denen sie von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Er schaut genau hin, überprüft, berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger in Verwaltungsangelegenheiten. Jeder hat das Recht, sich an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Seine Hilfe ist kostenlos.

Der nächste Sprechtag des Bürgerbeauftragten des Freistaats Thüringen, Dr. Kurt Herzberg, findet statt am:

5. Dezember 2023
ab 9:00 Uhr
im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt,
Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld
Beratungsraum (Bürgerbüro EG)

Aus organisatorischen Gründen vereinbaren Sie bitte Ihren persönlichen Gesprächstermin unter der **Tel.-Nr.: 0361 57 3113871** oder unter **post@buengerbeauftragter-thueringen.de**.

Weitere Sprechtage, u.a. im Thüringer Landtag in Erfurt, finden Sie unter **www.buengerbeauftragter-thueringen.de**.

Sie können sich auch gern schriftlich oder telefonisch an den Bürgerbeauftragten wenden.

Alle Informationen finden Sie auch unter www.buengerbeauftragter-thueringen.de.

Neues Angebot: Abendtarif im Feenweltchen

Der goldene Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite. Bevor die kalte Jahreszeit wieder beginnt, möchte jeder die letzten warmen Tage vor der Tür genießen.

Was gibt es nach einem anstrengenden Tag im Kindergarten, der Schule oder nach der Arbeit schöneres, als an der frischen Luft in der Natur zu entspannen und in eine andere Welt einzutauchen. Im Abenteuerwald Feenweltchen genießt man die letzten Sonnenstrahlen des Tages ab sofort vergünstigt. Mit der Feenweltchen-Abendkarte können alle großen und kleinen Gäste ab 16:00 Uhr in aller Ruhe das Reich der Feenkönigin Rosalie und ihrer Freunde erkunden und 40 % sparen. Ein kleiner Tipp: Auf der Elfenwiese kann man den Picknickplatz für ein gemütliches Abendbrot zwischen Feentanzplatz, Murmelbahn und Wiesenwunderblume genießen.

Abendtarif ab 16 Uhr:

Erwachsene 9,50 € | Kinder (5-16 J.) 7,50 € | Zwerge (1-4 J.) 1,50 €

Ab dem 6. November beginnt im Feenweltchen die jährliche Winterruhe. Im Frühjahr 2024 öffnet dann die Feenpforte wieder für alle großen und kleinen Gäste, bis dahin ist der Abenteuerwald täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Informationen und Voranmeldungen:

Kundenservice Saalfelder Feengrotten
Feenfon: 0 36 71 - 55 04 0
kundenservice@feengrotten.de | www.feengrotten.de



Vortrags- und Veranstaltungsplan für das Jahr 2023



Max Schamberger:
Darrtor und alter Friedhof

Vorträge und Veranstaltungen

15.11.2023 Einmarsch in Saalfeld - Die „Reichsexekution“ gegen Thüringen vor 100 Jahren
Referent: Dr. Dirk Henning, Saalfeld
Beginn der Veranstaltungen: **19:00 Uhr**

Gäste wie historisch interessierte Bürger sind uns herzlich willkommen.

Änderungen bzw. Abweichungen der Vortragsplanung bitten wir der Presse zu entnehmen.

Saalfeld, im November 2022

Jürgen Tauchen
Vorsitzender

Ortsteilentwicklung

Betreuung und Unterstützung aller Ortschaften des ländlichen Raums, die im Zuge der Eingemeindungen der Stadt Saalfeld/Saale angeschlossen wurden.

Ansprechpartner

Herr Torsten Scholz, Leiter

Telefonnummer: 03671/598330
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: torsten.scholz@stadt-saalfeld.de

Frau Veronika Götze, Mitarbeiterin

Telefonnummer: 03671/598335
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: veronika.goetze@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de

Frau Andrea Kühn, Ortsteilbürgermeisterin Saalfelder Höhe

Telefonnummer: 036736/22441
Handy: 0151 10609062
Anschrift: Eyba 19, 07318 Saalfeld

E-Mail: andreakuehn57@gmail.com

Ortsteilbürgermeisterinsprechstunde:

Gerne können Sie telefonisch einen Termin vereinbaren.

Bürgerservice

Termine für den Bürgerservice können online unter www.saalfeld.de (Stadt & Verwaltung/Bürgeranliegen) „Termin vereinbaren“ gebucht werden oder telefonisch unter unten stehenden Nummern vereinbart werden.

Öffnungszeiten Markt 6, 07318 Saalfeld

Rufnummer: 03671/598-292 und 03671/598-444

Faxnummer: 03671/598369

E-Mail: buergerservice@stadt-saalfeld.de

Montag	09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Außenstelle Kleingeschwenda

Ansprechpartner: Frau Brückner

Telefonnummer: 036736/234813

Faxnummer: 036736/234811

E-Mail: einwohnermeldeamt@stadt-saalfeld.de

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Außenstelle Polizei

Die Sprechzeiten im Verwaltungsgebäude in Kleingeschwenda 68 sind am **Dienstag von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr**, die neue Telefon- und Faxnummer für Kleingeschwenda lautet wie folgt: **036736/232478** oder Fax **036736/238622**.

Termine für Gespräche und Anzeigen können auch **außerhalb der Sprechzeiten** telefonisch unter **036741/47572** (Kontaktbereichsbüro Bad Blankenburg) vereinbart werden.

Die nächste Ausgabe des Informationsblattes

erscheint am 16.12.2023.

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge und Anzeigen
ist am **05.12.2023**.

Für eingesandte Manuskripte übernimmt die
Redaktion keine Verantwortung.

Wichtiges auf einen Blick

Öffentliche Bekanntmachung der Friedhofsverwaltung

Gesucht werden Angehörige / Grabnutzer für die Grabstätte Nr. 16 auf dem Ortsteilfriedhof Wittmannsgereuth. Verstorbene Personen lt. Grabstein ist Urban, Alwin und Urban, Hildegard.

Bitte melden Sie sich bis 26.01.2024 bei der Friedhofsverwaltung telefonisch unter 03671 598-443 oder postalisch unter Stadtverwaltung Saalfeld - Friedhofsverwaltung, Friedhofsstraße 2, 07318 Saalfeld/Saale.

Saalfelder Höhe

Informationen

Jagdgenossenschaft Bernsdorf

Beschlussfassung der Jagdversammlung Bernsdorf vom 13.10.2023

- Bestätigung der Mustersatzung
- Bestätigung Kassenbericht
- Beschluss über die Auszahlung des Reinbetrages
- Beschluss über die personelle Änderung des Jagdpachtvertrages
- Beschluss über die Erweiterung des Jagdvorstandes

Die Auszahlung des Reinertrages erfolgt am 08.12.2023 und 15.12.2023 von 17 - 18 Uhr im Kulturhaus Bernsdorf.

Die Vorlage eines Grundbuchauszuges ist zwingend erforderlich.

Der Vorstand

Aktuelles

120 Jahre Kirche Reschwitz

Um die vollständige Geschichte der 120 Jahre alten Reschwitzer Kirche darlegen zu können, muss man einige Jahrhunderte zurückblicken.

Alte Aufzeichnungen aus der Ortschronik erzählen aus früheren Zeiten, dass vor 1520 eine Kapelle auf dem Kreuzberg, am westlich liegenden Heiligen Berg, da wo später ein Kreuz errichtet war, gestanden haben muß. Im Jahr 1520 soll dann dort eine kleine Kirche erbaut worden sein. Diese Kirche wurde wieder 1640 im dreißigjährigen Krieg, mit samt dem ganzen Dorf, von den in Saalfeld liegenden kaiserlichen Truppen unter **Piccolomini**, niedergebrannt.

In der kirchenlosen Zeit wurde mit dem Gottesdienst nicht ausgesetzt. Die Stiftung eines leider nicht mehr vorhandenen Abendmahlkelches durch **Agnesa Juliana von Lengefeld geb. von Watzdorf** aus dem Jahre 1689 bezeugte dies. Erst im Jahre 1736 wurde mit dem Wiederaufbau der neuen Kirche begonnen. Der Innenausbau nahm lange Zeit in Anspruch.

Am 9. November 1755 wurde sie dann endlich eingeweiht. Die Zugehörigkeit der Reschwitzer Kirche stand zunächst unter Saalfeld-Coburgischer, bis 1829 unter Meiningerischer und ab 1829 kam sie unter Schwarzburgischer Oberhoheit.



Diese Kirche ging in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November 1901 in Flammen auf. Innerhalb einer Zeit von 1 ½ Stunden lag die erst 1887 restaurierte Kirche in Schutt und Asche, von der nur die vier Mauerwände stehen geblieben sind. Hätten wir eine moderne Schlauchspritze gehabt und nicht die Stoßspritze von 1792, wäre unser Kirchlein noch zu retten gewesen. Von all den in der Gotteslade sich befindenden vielen und mancherlei Büchern und Schriften wurde ein einziges, an allen

vier Seiten angekohltes Blatt aus einem der alten Gesangbücher gefunden. Das Blatt will uns etwas sagen:

Es stehen 8 ½ Verse von dem Liede: „O Welt, ich muss dich lassen, ich fahr' dahin mein Straßen ...“ darauf. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt; einige meinen, durch eine etwas schief stehende (Sakristeiseite zu) Altarkerze, deren Flamme durch eine im Fußboden der Kanzel befindlichen Fuge Hitze erzeugte, könne das Feuer entstanden sein, andere durch eine herabgefallene Schnuppe des auf der Kanzelbrüstung befindlichen Lichtes.

Schon bald wurde der Wiederaufbau der Kirche geplant und dem Herrn Baurat **Quentin** aus Pirna, die Ausführung des Kirchenneubaus übertragen.

Schließlich konnte am 9. Juni der hiesige Kirchenneubau in Angriff genommen werden. Die Ostwand der Kirchenruine wurde abgetragen, um Raum zur Aufmauerung eines massiven Turmes zu gewinnen. Zu letzterem Zwecke wird die Erde tief ausgeschachtet. Beim Graben einer Vertiefung im Altarraum zwecks Einsatzes einer Gerüststange wurde am 12. Juni eine Deckenwölbung durchschlagen, bei näherem Nachsehen erblickte man auf dem Boden des ausgemauerten Raumes ein Skelett. Eine Gruft war somit entdeckt, von deren Vorhandensein keine Urkunde etwas meldet, wenn nicht vielleicht das betreffende Kirchenbuch in Graba darüber Auskunft gibt, zu dessen Pfarrsprengel hiesiger Ort früher gehörte. Ein Anzeichen, welches auf das Bestehen einer Gruft schließen ließ, war auch nicht zu bemerken. Behördlicher Seite ist eine gänzliche Öffnung des Grabgewölbes nicht gestattet und ward wieder mit Erdrich verfüllt worden. Wahrscheinlich eine Grabkammer der Rittergutschaft derer **von Lengefeld** (wurde 1818 zerschlagen).

Am 1. November 1903 wurde das neuerbaute Gotteshaus unter vielen Gästen aus der Gemeinde und den Kirchenmitgliedern eingeweiht. Der Kirchen- und Schulvorstand, bestehend aus Pfarrer **Sickmüller**-Vorsitzender, Kantor **Emil von Ende**, Schultheiß **Ernst Barth**, Landwirt **Bernhard Ullrich** und Bauerngutsbesitzer **Hermann Weber**, bedankte sich bei folgenden Unternehmern, die am Bau beteiligt waren:

Hermann Hartwig /Saalfeld	Zimmer- und Tischlerarbeiten,
Karl Wagner /Reschwitz	Erd- und Maurerarbeiten,
Wilhelm Franke /Blankenburg	Steinmetzarbeiten,
Emil Franke /Saalfeld	Klempnerarbeiten,
Ludwig Eschrich /Saalfeld	Schieferdeckerarbeiten.

Viele Bürger aus Reschwitz spendeten für die neue Kirchengestaltung.

- Aber ein großer wohlthätiger Gönner soll hier erwähnt werden. Die Familie **von Frege**, Bankiersfamilie aus Leipzig, Schlossbesitzer vom Wetzelsstein. Sie waren von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis Anfang des 20. Jahrhunderts Domherr und Comthur an unsere Kirche -.

Größte Einzelspende für unsere neue Kirche kam von dem Politiker und Rittergutsbesitzer **Arnold Woldemar von Frege-Weltzien**, der ca. 620 Mark für eine neue Turmuhr spendete.

Schließlich beliefen sich die Baukosten auf insgesamt 22 585,78 Mark.

In Anregung des Pfarrers **Emil Sell**/Obernitz bekam dann 1936 unsere Kirche ein 3-Glockengeläut. Gekostet haben sie 1500 Mark. Gestiftet wurden sie von dem Altschultheiß **Ernst Barth** und Ehefrau **Bertha** (1000 Mark), dem Ehepaar **Hugo** und **Elsa Hoffmann** (300 Mark) und weiteren 7 Bauern (je 25 Mark) von hier.

1991 begannen umfangreiche Außenarbeiten an der Kirche zu Reschwitz. So wurde durch die teilweise stark verwitterte Fassade ein neuer Außenputz aufgezogen und mit einem neuen Farbanstrich versehen, auch das Dach und die Dachrinne wurden repariert. Die Turmuhr bekam ein neues Ziffernblatt mit vergoldeten Zeigern. Der Wetterhahn und die Turmkugel wurden abgenommen und von dem Kunstschmied **Michael Gerhardt** aus Knau restauriert. Auch das wieder entdeckte Jesu-Kreuz, das Jahrzehnte verstaubt unter dem Kirchendach lag, wurde wieder anstelle des schlichten Holzkreuzes aufgehängt.

Dank Fördermittel konnten erst solch große Baumaßnahmen realisiert werden.

2004 kamen dann die Innenarbeiten der Kirche dran. Die Malerarbeiten wurden von der Firma **Roland Meyer** aus Obernitz ausgeführt. Bei den Renovierungsarbeiten wurden alte Malereien von 1903 entdeckt. Die Holzprofile der Decke waren nach alten Vorlagen entstanden, ebenso Blumenmotive, Weinlaub und Trauben,

- Reschwitz hatte früher mit den größten Weinanbauflächen hier im Saaletal -, sowie Getreideähren, die man in den siebziger Jahren überstrichen hatte.



Heute erstrahlt die Kirche wieder im neuen Glanz und lädt alle Besucher: innen zum Verweilen ein.

Gernot Blochberger
Ortschronist

„950 Jahre Unterwirbach“

Zwischenstand

Im Jahr 1074 wurde unser Heimatort Unterwirbach historisch erstmals urkundlich erwähnt. Anlässlich dieses Ereignisses, das sich 2024 zum 950. Mal jährt, organisieren wir eine Reihe von Festtagen in der Zeit vom **27. Juli bis 4. August 2024**, die dieses Jubiläum würdigen.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hat sich ein Aktionskreis aus interessierten Einwohnern und Vertretern der ortsansässigen Vereine zusammengefunden, um diesen Höhepunkt langfristig zu planen und vorzubereiten. Unser Ziel ist klar. Wir möchten ein würdiges und lebensfrohes Fest gestalten, das den Einwohnern Unterwirbachs und unseren Gästen in freudvoller Erinnerung bleiben wird. Um dies zu erreichen, bedarf es einer gesicherten Finanzierung. Die öffentlich zur Verfügung gestellten Gelder und Fördermittel reichen nur zum Teil aus, um dem Ganzen einen angemessenen Rahmen zu geben. Deshalb bitten wir Sie sehr herzlich, unser Vorhaben finanziell zu unterstützen und somit zum Gelingen unserer Festveranstaltung beizutragen.

Schon jetzt laden wir Sie und Ihre Begleitung zu den geplanten Abendveranstaltungen im Festzelt herzlich ein und freuen uns, Sie als Sponsor begrüßen zu dürfen. Wenn es Ihr Wunsch ist, haben Sie auch die Möglichkeit, sich in unserer Festschrift mit Ihrer Werbung, Firmenlogos, etc. zu präsentieren. Für die geleistete Unterstützung erhalten Sie selbstverständlich eine offizielle Spendenquittung. Wir freuen uns über jede Spende.

Unsere Bankverbindung lautet:

Bankverbindung:

Männerchor Unterwirbach

Kennwort: „Spendenkonto 950 Jahre Unterw.“

KSK Saalfeld Rudolstadt

IBAN: DE28 8305 0303 0011 0342 97

In unserem Heimatabend am 24.10.23 haben wir nochmals unser Programm zu unseren Festtagen vorgestellt, so wie es im Detail im nächsten Jahr noch veröffentlicht wird, um unsere Gäste über alle Höhepunkte zu informieren. Derzeit liegt unser Hauptaugenmerk auf den Betrieb unseres Festzeltes und alles, was damit zusammenhängt.

Ein wichtiger Punkt in unserem Programm ist auch unser geplanter Festumzug. Unser Orts-Chronist hat dazu Flyer verteilt, wo jeder Interessierte sich einen Überblick über die Teilnehmer, die den Umzug mitgestalten wollen, verschaffen kann. Gäste mit Ideen zu unserem Umzug sind herzlich willkommen.

Nicht ganz von allein

Viele Einwohner unserer Saalfelder Höhe werden sich bestimmt unter dem Begriff „Heimatverein Wickersdorf“ etwas vorstellen können. Immerhin handelt es sich dabei um eine Körperschaft, über deren vielseitige Aktivitäten von Zeit zu Zeit auch in der regionalen Presse etwas zu lesen ist. Einige dieser Aktivitäten funktionieren auf eine gewisse Art von Eigendynamik, stehen aber durchaus unter der Schirmherrschaft des Vereins. Als Beispiele würde ich hier die Wandergruppe, die Seniorennachmittage, die Doppelkopfspieler und auch bestimmte Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr nennen.

Aber nicht allein durch diese Angebote ist in unserem kleinen Ort flächendeckend für ein abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitprogramm gesorgt. Bei aller Eigendynamik funktioniert das alles allerdings nicht ganz von allein. Schirmherrschaft bedeutet nämlich, dass irgendwer all die einzelnen Fäden zusammenführen und in der Hand behalten muss. Darin besteht, unter anderem, die Aufgabe des Vorstandes. Dieser ist dann schließlich vom Gesetz her dazu verpflichtet, einmal im Jahr in einer Mitgliederversammlung vor dem Verein Rechenschaft abzulegen. Diese Jahreshauptversammlung fand für unseren Heimatverein heuer am 14. Oktober statt.

In der Vergangenheit standen diese Versammlungen normalerweise in Verbindung mit unterhaltsamen Kulturprogrammen und heiteren Feierlichkeiten. Dieses Jahr entschloss sich der Vorstand aus verschiedenen Gründen allerdings dazu, die Sitzung auf die unverzichtbar vorgeschriebenen Amtshandlungen zu beschränken.

Nachfolgend ist eine Übersicht zu den Handwerkern, die über zurückliegende Jahrhunderte in unserem Ort ansässig waren und ihren Lebensunterhalt verdient haben.

Sollten wir ihr Interesse geweckt haben, melden sie sich bei unserem Aktionskreis unter lutz.mueller13@outlook.com oder gern auch per WhatsApp unter 01747515272.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Lutz Müller

„Aktionskreis 950-Jahre Unterwirbach“

In der Zeit vom 27.07.- 04.08. 2024 findet anlässlich des 950. Ortsjubiläums eine Festwoche statt, in der wir feiern und uns erinnern wollen.
Umzug durchs Dorf- vom Mittelalter zur Gegenwart am 04.08.2024, Beginn 13.30 Uhr
Anhand der Beispiele möchten wir Sie ermutigen, sich bei dem Ortsumzug zu beteiligen!



Im Unterwirbacher Kirchenbuch von 1856 bis 1880 finden sich diese Berufe: Oel- und Lohmüller, Öllästenhändler, Webermeister, Samenhändler, Gastwirt, Förster, Leinenwebermeister, Weißbrotbäcker, Böttchermeister, Medicinhändler, Dienstmagd, Leichenfrau, Totengräber, Hebamme, Gemeindediener, Tischler, Gärtner, Huf- und Waffenschmied, Schuhmachermeister, Schnapsbrennerei, Mühlenbauer, Schieferdecker, Schneidermeister, Steinbruchbesitzer, Hutmann (von Vieh hüten- Am Anger), Mehlmüller, Hopfenhändler, Wagenmeister, Lehrer, Holzaufseher, Bergwerksteiger, Revierjäger, Telegraphist, Musketier, Bürgermeister bzw. Schultheiß, Rittergutsbesitzer...
Diese Berufe bzw. Stände könnten sich in dem geplanten Festumzug widerspiegeln!



So wurde es auch gehandhabt. Der mit der Bahn aus der Schweiz anreisende Andreas Jung, dem die Versammlungsleitung übertragen werden sollte, erreichte uns wegen einer Zugverspätung leider nicht rechtzeitig. Norbert Lang erklärte sich aber halbwegs unbürokratisch dazu bereit, das Amt zu übernehmen.

Der Rechenschaftsbericht unseres Vorsitzenden, Haiko Jakob, fiel diesmal - man möchte fast sagen „außerordentlich“ - detailliert aus. Leider musste Haiko uns am Rande aber auch darüber aufklären, dass es seitens des Finanzamtes nach wie vor Probleme mit der Anerkennung unserer Satzung gibt. Diese ziehen sich bereits über einige Jahre hin und man hat fast den Eindruck,

dass die Finanzbehörden ihre Hauptaufgabe darin sehen, eine halbwegs stabile Vereinsarbeit in diesem Lande mit allen Mitteln zu verhindern. Haiko kündigte an, im nächsten Jahr mit Hilfe eines Fachberaters zu versuchen, die Unstimmigkeiten aus dem Weg zu räumen.

Finanziell ist unser Verein tatsächlich ausgesprochen gut aufgestellt, wie der Kassenbericht und die Kassenprüfung uns mitteilten. Diese wurden von unserer Kassiererin, Sylvia Harbich, und unserem Beisitzer, Norbert Lang, verlesen. Insofern kann der Verein also einer weiterhin unbeschwerten Zukunft entgegensehen.



Kritisch zum Rechenschaftsbericht stellte Dr. Ulrich Knopf fest, dass er eine Wanderung ungewöhnlich kurzfristig organisieren musste, da sie nicht rechtzeitig in der Homepage angekündigt war. Er bat darum, solche Mängel in Zukunft nach Möglichkeit zu vermeiden. Selbstverständlich sieht sich der Vorstand hier in der Pflicht, wobei eine alte Binsenweisheit schon darüber urteilt: „Nur wer nichts macht, macht auch keine Fehler“.

Letztendlich wurde dem Vorstand für seine Arbeit Entlastung erteilt und Haiko stellte in groben Zügen den Arbeitsplan für das Geschäftsjahr 2024 vor. An diesem muss freilich in den nächsten Monaten noch ein wenig gefeilt werden, aber der Grundstein für ein aktives Jahr Vereinsarbeit ist damit gelegt. Vorschläge für weitere mögliche Veranstaltungen kamen wiederum von Dr. Knopf.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ erklärte uns Haiko Jakob noch, wieso und weshalb er persönlich in jüngster Vergangenheit die Geschäftsführung der Lebensgemeinschaft übernahm. Er wies darauf hin, inwiefern sich dies sehr positiv auf die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der LG, dem Verein und letztendlich auch der Gemeinde auswirken kann.

Zum Schluss der Versammlung nahm der Vorsitzende noch die angenehme Aufgabe wahr, Sandra Gedanitz aus der Lebensgemeinschaft in unseren Verein aufzunehmen.

Damit wünschen wir uns nun ein Jahr Vereinsarbeit, in dem die unangenehmen Aspekte möglichst weit in den Hintergrund geraten mögen und wir mit Spaß und Freude gemeinsame Zeit verbringen können.

Heimatverein Wickersdorf e.V.
Eddy Bleyer

Saisonende

Die Saison wollte die Wickersdorfer Wandergruppe mit einem etwas anderen Ablauf am 22. Oktober abschließen. Ein bequemer, etwas kürzerer Weg sollte es werden, bei dem es einmal ohne die „rückwärtigen Dienste“ mit Kaffee und Kuchen geht. Der Rundweg um das Oberbecken des Pumpspeicherwerkes Hohenwarte auf der Amalienhöhe erschien dafür besonders geeignet. So wurde der Sonntagvormittag gewählt. Den Abschluss der Wanderung sollte ein gutes Mittagessen bilden.

Man traf sich um 9:30 Uhr am Vereinshaus, um mit Fahrgemeinschaften nach Löhma zu fahren. Auf dem Parkplatz am ehemaligen Sanatorium war man mit 17 Personen schließlich komplett. So eine große Gruppe findet sich nicht oft zusammen. Deshalb wurden vom Wanderleiter Dr. Ulrich Knopf besonders die Rosenbuschs begrüßt, die die Gelegenheit gleich zu neunt als Familienwandertag nutzten. Ulrich hatte wie immer zahlreiche interessante Informationen für die Wanderung vorbereitet.

Zunächst gab es einen Einblick in die Geschichte des Sanatoriums; beginnend vom Bau als Bauarbeiterhotel 1956 über die weitere Nutzung als Diätsanatorium bis 1993 und den langsamen Verfall bis heute. Aber es tut sich etwas - ein Investor will das Objekt als „Kreativ-Sanatorium“ wieder zum Leben erwecken. Kluge Ideen dazu werden noch gesucht.

Nun ging es endlich los bis zur Rohrbrücke des Pumpspeicherwerkes. Das Wetter hatte es wieder besonders gut mit uns gemeint, sodass sich dort ein herrlicher Blick über den gesamten Stausee Hohenwarte, über das Pumpspeicherkraftwerk und weiter bis zum Unterbecken Eichicht bot; vor uns die mächtige Rohrbahn und über uns das Einlaufgebäude des Oberbeckens. Hier gab es wieder umfangreiche Informationen zur Nutzung der Wasserkraft durch den Vattenfall Konzern in diesem Gebiet.



Der Weg führte nun weiter um das Oberbecken herum zum höchsten Punkt der Wanderung, mit einem Blick über die Wasserfläche hinweg. Nach kurzer Wegstrecke an Munschwitz vorbei, waren die Fahrzeuge wieder erreicht, und es ging Richtung Eichicht. Dort wurden wir schon im Gasthaus „Zur grünen Eiche“ erwartet. Unser ehemaliger Wickersdorfer Uwe Friedrich hat uns trotz der voll ausgebuchten Gaststätte das köstliche Essen freundlich serviert. Interessant war dabei, wie er von einem Roboter unterstützt wurde. In gemeinsamen Bemühungen konnte die kurze Wartezeit noch genutzt werden, um den Namen „Amalienhöhe“ zu ergründen. Die jüngste Wanderin Leni aus der Familie Rosenbusch erhielt vom Wanderleiter noch ein kleines Präsent.



Nachdem alle gesättigt waren, ging es allseits befriedigt nach Hause, mit dem Wunsch, natürlich im Frühjahr in alter Frische wieder zu starten.

Heimatverein Wickersdorf e.V. U. Knopf

Veranstaltungen



Volkmannsdorfer WEIHNACHTSMARKT

Sonntag, 3. Advent 17. Dezember 2023

14.00 Chor der Grundschule
Dittrichshütte

17.00 Kirchenkonzert

Handwerk und Kulinarisches aus der Region

Kinderbelustigung (nach Wetterlage)
Kaffee + Kuchen
süße Leckereien + herzhaftes Speisen
heiße und kalte Getränke

Es lädt ein der Dorfclub Volkmannsdorf



Veranstaltungsplan November/Dezember 2023

Für alle Senioren der Begegnungsstätte
Kleingeschwenda

Dienstag, 14.11.2023

Zeitpunkt: 14:00 Uhr

Veranstaltung: **Kaffeeausfahrt**

Ort: nach Pöbneck „Cafe Ambiente“

Dienstag, 28.11.2023

Zeitpunkt: 14:00 Uhr

Veranstaltung: **Weihnachtsfeier mit Kiga, Herta** von der
Bergbahn + den Rennsteigkusteln

Ort: Senioren Begegnungsstätte Kleingeschwenda

Dienstag, 12.12.2023

Zeitpunkt: 14:00 Uhr

Veranstaltung: **Kaffeetrinken und Spielenachmittag**

Ort: Kleingeschwenda



Die Volkmannsdorfer Glühweinhütte auf dem
Dorfanger wird wieder geöffnet!

Immer samstags ab 18:00 Uhr. Nachfolgend die
Termine:

18.11.2023

25.11.2023

02.12.2023

09.12.2023

Sollte es an einem der Tage regnen bzw. stark
schneien bleibt die Hütte geschlossen.

Neben Glühwein, Punsch, Bier usw. gibt es auch
jede Woche andere Snack-Leckereien.

Der Dorfclub Volkmannsdorf e.V.



Feuerwehrverein und Freiwillige Feuerwehr Unterwirbach laden ein zum

Unterwirbacher

Advents- und

Weihnachtsmarkt

03.12.2023, ab 14.00 Uhr

Dorfanger Unterwirbach

Regionale Spezialitäten aus Back- und Räucherofen
Gebratenes vom Rost

DETSCHER von Omas Küchenherd

Heiß- und Kaltgetränke

Handwerkliches aus der Region (Schmuck, Basteleien usw.)

Weihnachtliche Musik

Männerchor Unterwirbach und den „Glöckchen“



Frau Holle ist auch wieder da.



Sie schüttelt zwar nicht Ihre Betten aus, aber sie liest Märchen vor
für GROSS und KLEIN

Wir freuen uns auf Euch

EINLADUNG SCHNUPPER STUNDE



Datum: 30.11.2023

Uhrzeit: 15.00–16.00 Uhr

Kennen Sie unseren Kindergarten schon oder sind Sie interessiert an unseren Räumlichkeiten, dem pädagogischen Konzept und den Menschen die hier arbeiten?
Dann kommen Sie gern zu unserer Schnupperstunde um uns und die Einrichtung kennen zu lernen, Fragen zu stellen, gemeinsam zu spielen und sich mit anderen Eltern/ Kindern auszutauschen.

Wir freuen uns auf Ihr kommen.

Eine vorherige kurze Anmeldung ist wünschenswert. :

Fröbelkindergarten „Spatzennest“ Kleingeschwenda 68 07318 Saalfeld
Tel. Büro Leiterin Frau Nicole Schau 036736/ 23481 5
E-Mail: kita.spatzennest@stadt-saalfeld.de Tel. 036736/ 22332





Reichmannsdorf

Informationen

Liebe Einwohner von Reichmannsdorf, Gösselsdorf und Schlagetal

Seniorenachmittag

Unser Seniorenachmittag ist wieder gut angekommen, es hat allen gefallen, was man am regen Gesprächsaustausch gemerkt hat. Der Unterschied zu meinen letzten Nachmittagen liegt in der Altersstruktur, die Tendenz geht zu den „Jungrentnern“, die so unter oder um die siebzig liegen. Ich muss mich bei allen denen entschuldigen, die ich bei den Einladungen in die Briefkästen vergessen habe, es wird nicht wieder vorkommen.

Ich möchte auf unsere Seniorenweihnachtsfeier hinweisen, welche am Donnerstag, dem 14.12.2023 um 14:00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr stattfindet. Alle Senioren sind recht herzlich dazu eingeladen. Bitte merkt Euch den Termin, am besten im Kalender rot anstreichen. Die Anmeldung bitte mit Namen und Personenzahl bis zum 08.12.2023 unter Tel. 30233 oder im Gemeindebriefkasten.

Weihnachtsmarkt

Unsere Goldgräberweihnacht der Vereine, findet am Samstag, dem 09.12.2023 ab 14:00 Uhr auf dem Kirchplatz statt. Das Wunschwetter wäre ein Schnee gezuckerter Platz mit leichtem Frost und herrlichem Sonnenschein, auf welchem der Weihnachtsmann an unsere Kinder seine Geschenke verteilen kann. Für die Großen werden unsere Vereine wieder leckeres zum Essen und Trinken anbieten und sicher wird es auch wieder eine Tombola geben. Die Hütten werden geschmückt sein und der Weihnachtsbaum leuchten. Schön ist es, wenn ganz viele Besucher heranstürmen und die Vereine am Abend mit vollen Kassen und leeren Töpfen und Glühweinkesseln Ihre Buden schließen können.

Pflanzaktion

In Gösselsdorf findet am Samstag, dem 11.11.2023 wieder eine Waldpflanzaktion statt. Die Aktion wird wie im letzten Jahr vom Stadtförster Herrn Kriek geleitet. Der Treffpunkt ist um 09:00 Uhr an der FFW in Gösselsdorf. Es kann sich noch bei Fam. Freytag in Gösselsdorf angemeldet werden. Natürlich sind angemessene Kleidung, eventuell eine Hacke, Eimer, eine kleine Axt oder Säge und gute Laune mitzubringen. Mit einem kleinen Imbiss bedankt sich die Jagdgemeinschaft Gösselsdorf und der Jagdpächter Herr Buchholz.

Buchtauschstation

Ich möchte bitten, dass die dort hinein gelegten Bücher vollständig und in einem lesbaren Zustand sein sollten. Wer seine uralten Bücher entsorgen möchte, sollte dies in der eigenen Papiertonne tun.

Danke!

**Eure Ortsteilbürgermeisterin
Antje Büchner**

Beschlüsse des Ortsteilrates Reichmannsdorf vom 17. Oktober 2023

Beschluss-Nr.: OR/090/2023

Der Ortsteilrat Reichmannsdorf beschließt folgende Termine für die Ortsteilratssitzungen 2024:

Termine:

1. 21.03.2024
2. 13.06.2024
3. 19.09.2024
4. 12.12.2024

Aktuelles

85. Preisskat in Gösselsdorf mit großer Tradition

Das Spiel mit den 32 Karten hat in Gösselsdorf eine lange Tradition.

Wir älteren haben das Skatspielen bereits als Kinder von unseren Eltern gelernt. Mehrmals in der Woche konnte man in einer der zwei Gaststätten des Ortes das typische 18, 20... passe beim Skat vernehmen.

Wir Jugendlichen waren stolz, wenn wir mitspielen durften. Bei Fehlern mussten wir uns von den älteren Spielern so manche Schimpferei anhören. Aber wir haben nicht aufgegeben, denn aus Fehlern wurde gelernt. Bald nahmen zahlreiche Gösselsdorfer an den Preisskaten der Umgebung teil. Beim Großturnier in Unterwelborn wurde so mancher kleinere Geldpreis gewonnen.

Die Teilnahme am Karfreitagpreisskat in Königsthal war für uns Gösselsdorfer Skatspieler Pflicht.

Viele Jahre war dieses Skattturnier das traditionsreichste und auch größte im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Nach der Grenzöffnung fanden 1990 mehrere deutsch-deutsche Preisskate in Orten entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze statt.

Das Turnier im Januar 1990 in Spechtsbrunn mit 136 Teilnehmern gewann der Gösselsdorfer Thomas Liebmann. Den Siegerpokal kann man im Grenz- und Heimatmuseum Gräfenthal besichtigen.



Nach Gründung des Feuerwehrverein Gösselsdorf e.V. im Dezember 1990 beschloss der Vorstand selbst Preisskat zu organisieren.

Der 1. Gösselsdorfer Preisskat fand am 13. April 1991 mit 24 Teilnehmern in der Gaststätte „Zur guten Quelle“ statt. Dieser Preisskat war damit die erste öffentliche Veranstaltung des Vereins. In der Folgezeit wurden in Gösselsdorf zahlreiche Feste gefeiert. Das Jahr begann mit einer Faschingsfeier auf dem Saal der Gaststätte, es folgte das Walpurgisfeuer und im Sommer traf man sich an der Linde zum Schmärbankfest. Selbstverständlich darf man auch das weithin bekannte und bei den Besuchern beliebte Backhausfest mit Kinderfest, Feuerlympics, Fußballturnieren der Frauen und alten Herren und natürlich der Traktorenparade am 2. Wochenende im August nicht unerwähnt lassen. Ab 2002 wurde zum Backhausfest Samstagnachmittag auch Skat gespielt. Alle diese Veranstaltungen gehören in Gösselsdorf der Vergangenheit an. Geblieben sind die Preisskat im Frühjahr und Herbst. Aber auch das Backhausfestpreisskat wird als Sommerpreisskat fortgeführt.

Am 14. Oktober veranstaltete der Feuerwehrverein seinen 64. Preisskat. Zählt man die 21 Turniere des Sommers hinzu, war es der bisher 85. Preisskat in Gösselsdorf. Mit 30 Teilnehmern an 8 Tischen war der Schulungsraum der Feuerwehr voll besetzt. Die überwiegende Anzahl der Spieler kamen aus unserem Landkreis, dem Kreis Sonneberg und dem Saale-Orlakreis. Aber auch zwei Spieler aus Nordbayern fanden den weiten Weg nach Gösselsdorf. Eine der zwei teilnehmenden Frauen ist extra mit einem Begleiter aus Triptis angereist. Erfreulich ist, dass neben drei Gösselsdorfer Spielern auch zwei aus Reichmannsdorf und einer aus Dittersdorf teilnahmen. So war auch die Saalfelder Höhe gut vertreten.

Zahlreiche Skatfreunde kommen schon viele Jahre zum Preisskat nach Gösselsdorf. So erhielt Frank Werner aus Katzhütte vom Veranstalter für seine 25. Teilnahme ein kleines Präsent.



Gespielt wurden zwei Serien zu je 40 Spielen. Nach der 1. Runde führte der Skatfreund Michael Halder aus Neustadt/Orla mit 1466 Punkten. In der 2. Runde hatte er allerdings kein solches Glück, sodass er am Ende mit 2048 Punkten nur den 5. Platz belegte.

Die 2. Serie endete mit einer kleinen Sensation. Im allerletzten Spiel des Turniers bekam Skatfreund Dieter Haas aus Saalfeld einen Grand ouvert auf die Vorhand. Da es sein erster in der langen Skatlaufbahn war, freute er sich riesig. Mit den 252 Punkten, die er für das Königsspiel im Skat erhielt, belegte er mit 2054 Punkten noch Platz 4. Der letzte Grand ouvert wurde vor genau 12 Jahren beim 42. Gösselsdorfer Preisskat durch Joachim Grützner aus Probstzella gespielt. Er belegte dieses Mal mit 2015 Punkten Platz 6. Die Preisgelder für den Sieg und den 3. Platz blieben aber im Dorf.

Dem Preisskat gewonnen hat Christian Stahl mit 2576 Punkten und Platz 3 belegte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Hans-Jürgen Fiebrich mit 2054 Punkten. Zwischen beide schob sich nur noch der Skatfreund Hans-Joachim Geiß aus Irmelshausen im Landkreis Neustadt an der Saale. Er hatte nur 33 Punkte weniger als der Sieger. Für Stahl war es bei seiner 60. Teilnahme der 3. Sieg. In der Gesamtwertung aller 64. Preisskat belegt er den 2. Platz vor Harry Fuhrmann aus Neuhaus. Diese Wertung führt souverän Thomas Liebmann aus Gösselsdorf an. Aber auch in der Gesamtwertung aller 85 Preisskat führt er weit vor Stahl und Fuhrmann.

Liebe Reichmannsdorfer und Mitleser,

Entschuldigung, dass wir uns jetzt erst melden, aber der Verfasser unserer Texte war leider gesundheitlich angeschlagen.

Kurzes Resümee zu unserer Kirmes.

Der Wettergott war ab Samstag auf unserer Seite, jedoch am Freitag zum Bieranstich hat er uns mal wieder auf die Probe gestellt. Alle Anwesenden konnten ihr Seepferdchen vor dem Bierwagen auffrischen. Die Bürgermeisterin hat sich sehr über die technisch hohe Zapfgarnitur gefreut, bedauerlicherweise sind wir durch die geringe Besucherzahl nicht mal das Freibier losgeworden, sehr schade.

Am Samstagabend mussten wir sehr kurzfristig unsere Band wechseln, hier nochmal gute Besserung an „Abgerockt“, allerdings haben wir durch die Auswechslung zur Band „DMützn“ laut Publikum einen sehr guten Griff getan. Die Kerle haben das Zelt gerockt mit einer abwechslungsreichen Playlist.

Zwischendurch mussten wir sie leider zur Pause zwingen, weil unser Kirmesspecial ihren Auftritt hatte. „Die Herta von der Bergbahn“ hat die Leute nicht nur zum Schmunzeln gebracht, viele haben lauthals gelacht und einige hat sie sogar im wahrsten Sinne des Wortes von der Bank gehauen. Wir glauben, den Gästen hat am Tag danach der Bauch noch weh getan. Liebe Herta, es war sehr schön mit dir, vielen lieben Dank hier nochmal. Wir möchten auch den Mützn nochmal danken für den schönen Abend.

Am Sonntag gab es wie gewohnt sehr gutes Essen vom Gasthaus Steiger. Danke für die gute Verpflegung. Nach dem Mittagessen gab es nochmal harmonische Klänge von JOJO, die uns bereits am Freitag mit ihren Stimmen verzaubert haben. Leider war es sehr schade, dass sie am Freitag nicht so viele Gäste unterhalten konnten. Trotz allem ein großes Dankeschön für die 2 Tage.

Eine weitere Attraktion am Sonntagnachmittag war neben den Spielgeräten für die Kinder, die Fahrzeugschau der Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr, die mit großer Begeisterung von allen gut angenommen wurde. Somit ging ein schönes Kirmeswochenende zu Ende.

Eine Woche später, zum 30-jährigen Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr, wurde unser Zelt nochmal benötigt, was wir hierfür gerne zur Verfügung gestellt haben. Am Tag drauf hatten wir viele fleißige Helfer unserer Feuerwehr, die mit uns tatkräftig unser Zelt abgebaut haben und wir somit am Sonntagnachmittag alles erledigt hatten.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Reichmannsdorf bedanken und hoffen, dass wir zukünftig genauso gut zusammen arbeiten können wie es uns an diesen beiden Wochenenden gelungen ist.



Wir freuen uns aufs nächste Jahr und wünschen euch bis dahin eine schöne Zeit und bleibt Gesund.



Der Kirmesverein Reichmannsdorf e.V.

Schmiedefeld

Informationen

Einladung

zur 4. Sitzung des Ortsteilrates Schmiedefeld am 13.11.2023

Am **Montag, den 13.11.2023** findet um **19:00 Uhr** im Ratssaal des Gemeindehauses, Schmiedfelder Straße 35, Schmiedefeld, die 4. Ortsteilratssitzung im Jahr 2023 statt.

Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung des öffentlichen Teils:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates vom 3. Juli 2023, öffentlicher Teil
3. Informationen des Ortsteilbürgermeisters
4. Termine Ortsteilratssitzungen 2024 in Schmiedefeld
5. Bürgerfragestunde
6. Aktuelle Stunde/Anfragen an Ortsteilratsmitglieder

Nicht öffentlicher Teil.

Ulrich Körner
Ortsteilbürgermeister

Veranstaltungen

Stiftung Morassina

Herzliche Einladung zum Grottenadvent am Sonntag, 17.12.2023, ab 14:00 Uhr

Der Grottenadvent, am 3. Advent, ist die Traditionsveranstaltung im Kalender unseres Schaubergwerkes. In diesem Jahr wird es um 16:00 Uhr ein kleines, vorweihnachtliches Rahmenprogramm in der Stahlblauen Grotte geben. Diese besinnliche Stunde wird von der Stiftung Morassina und ihren Freunden selbst gestaltet. Eintrittskarten können telefonisch (036701-61577) reserviert werden, da die Plätze begrenzt sind.



Für das leibliche Wohl ist im Außenbereich gesorgt. Außerdem wird es wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt geben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stiftung Morassina
Schwefelloch 1
07318 Saalfeld OT Schmiedefeld
036791-61577
www.morassina.de

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Schmiedefeld

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch! Der Herr ist nahe!

Philipper 4,4.5

So. 19. November	Volkstrauertag	14:00 Uhr
So. 26. November	Ewigkeitssonntag mit Gedenken an Verstorbene	10:15 Uhr
So. 10. Dezember	Zweiter Advent	10:15 Uhr
So. 24. Dezember	Heiliger Abend Christvesper mit Krippenspiel	15:30 Uhr
Mo. 01. Januar 2024	Neujahr	14:00 Uhr

ADVENTSNACHMITTAG

Di. 28. November
Adventsnachmittag mit Kaffeetrinken und Buchlesung mit Astrid von Killischhorn 15:00 Uhr
Die Autorin liest eine märchenhafte Geschichte, verbunden mit Bildern und weihnachtlichen Texten aus dem Nachlass von Erna Meyer (Porzellanfabrik Moritz /Taubenbach)

Eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles, frohes Weihnachtsfest wünscht Ihr Pfarrerehepaar Fröbel.

T: 036730 2 25 05
W: kirchspiel-doeschnitz.org
M: kirchspiel-doeschnitz@macbay.de

Wittgendorf

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Döschnitz

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch! Der Herr ist nahe!

Philipper 4,4.5

So. 26. November	Ewigkeitssonntag mit Gedenken an Verstorbene	14:00 Uhr
So. 10. Dezember	Zweiter Advent	14:00 Uhr
So. 24. Dezember	Heiliger Abend Christvesper mit Krippenspiel	18:00 Uhr
So. 31. Dezember	Silvester mit Abendmahlsfeier	10:00 Uhr

Eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles, frohes Weihnachtsfest wünscht Ihr Pfarrerehepaar Fröbel.

T: 036730 2 25 05
W: kirchspiel-doeschnitz.org
M: kirchspiel-doeschnitz@macbay.de



Impressum

Saalfelder Höhen Panorama
Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe
Herausgeber und Redaktion:
Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing, Markt 1, 07318 Saalfeld, E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de; ortsteile@stadt-saalfeld.de **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Jens Sittig, erreichbar unter Tel.: 0151 17432911, E-Mail: j.sittig@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Erscheinungsweise:** In der Regel monatlich; im Ortsteil Saalfelder Höhe kostenlos an alle Haushaltungen; im Ortsteil Wittgendorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Feuerwehrhaus, Wittgendorf Nr. 46; im Ortsteil Reichmannsdorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Erlebniszentrum „Rotschnabelnest“, Goldgräberstraße 93; in Schmiedefeld kostenlose Auslage zur Mitnahme in der Tourist-Information, Schmiedfelder Str. 35. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Fröbelkindergarten „Spatzennest“ Kleingeschwenda

Unsere Heldentage gehen weiter...



110 ... Besuch der Polizei

Unser Projekt „Sicherheit“ geht weiter:



Im September hatten wir nun auch Besuch der Polizei im Kindergarten. Uns wurden die Aufgaben der Polizei sehr anschaulich erklärt. Besonders spannend und aufregend war für die Kinder das Polizeiauto sowie das Motorrad.

Welche Dinge trägt ein Polizist bei sich? Wie sieht ein Polizeiauto von innen aus? Und viele weitere Fragen wurden zudem geklärt.

Wir danken ganz herzlich für den Besuch und die praktische, kindgerechte und beeindruckende Interpretation des Berufsfeldes der Polizei.



Mit Schulgarten - und Herbstfest in die Herbstferien und danach sportlich aktiv

Vor den Herbstferien fand in der Grundschule Schmiedefeld bei schönstem Herbstwetter das traditionelle Schulgartenfest statt.

Gemeinsam mit den Schulgartenlehrern hatten die Schüler im Schulgarten das Gemüse und Obst geerntet, gesäubert und für den kleinen Verkaufsbasar vorbereitet. Lavendelsäckchen, Kürbisse, Marmelade, Apfelmus, Kräuternessig und verschiedene Gemüsesorten warteten dann auf die kleinen und großen Käufer.

Die Schüler der 4. Klasse erwarteten an verschiedenen Stationen wie Wissenstest, Geruchstest, Fühlkisten, Apfelbaum-Zielwurf, Erbsenzählen, Kartoffel-Hindernislauf und Schubkarrenralley die Kinder der anderen Klassen. Auch beim Apfeldruck entstanden so manche kleinen Kunstwerke.

Am selben Nachmittag ging es dann mit dem Hort-Herbstfest weiter.

Auch hier konnten sich die Mädchen und Jungen an verschiedenen Bewegungsspielen ausprobieren und mit anderen messen. Mit viel Kreativität und Spaß wurden Kochlöffel mit Halloweenmotiven angemalt und Ketten gebastelt.

Natürlich gab es auch einen leckeren Imbiss, der von unserer lieben Küchenfee Marion betreut wurde.



Unterstützt wurden wir wieder von den Schülern der Klasse 9 der Regelschule Lichtetal, denen wir hiermit noch einmal ganz herzlich danken möchten. Ein großes Dankeschön geht ebenfalls an die Eltern und Großeltern, die für das Schulgartenfest Leckereien und Gemüse zum Verkauf bereitgestellt haben.

Kurz nach den Herbstferien fand dann unser fit4future-Aktionstag statt. Seit 5 Jahren nimmt unsere Schule an der Präventionsinitiative fit4future teil. Bewegung im Schulalltag, gesunde Ernährung, geistige Fitness und Stressbewältigung gehören zum Programm dieser Initiative, die durch verschiedene Coaches begleitet wird.

An diesem Tag durchliefen alle Klassen mehrere Stationen. Es gab nach einer gemeinsamen Raketen-Start-Erwärmung sportliche Reaktionsspiele, Fragen- und Quizrunden zur gesunden Lebensweise, Aufgaben zur Teambildung und zum gemeinsamen Handeln, Gespräche über die Nutzung von Medien aller Art und ihre Wirkung auf das kindliche

Leben sowie eine Entspannungsstation, bei der wir bewusst auf die Atmung und unseren Körper achteten.



Alle Kinder hatten Spaß und zeigten viel Engagement beim Lösen der Aufgaben.

Um alle Stationen durchführen zu können, halfen uns Eltern und Großeltern sowie einige Schüler der 7. Klasse der Regelschule Lichtetal. Auch für diesen Einsatz möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass wir auch weiterhin schöne Feste und abwechslungsreiche Aktionstage in diesem und in den nächsten Schuljahren erleben können, die unseren Schulalltag auflockern und den Zusammenhalt der Kinder unterstützen.

Katrin Schlötzer

Dittrichshütter Grundschüler stellen hervorragende sportliche Leistungen unter Beweis – zeigen Freude an jeglicher sportlichen Betätigung

Die Schüler der Grundschule Dittrichshütte begannen das Schuljahr 2023/24 mit überragenden Erfolgen in verschiedenen sportlichen Disziplinen.

Wie inzwischen nun schon zum dritten Mal in Folge nutzten über 25 Kinder in den Sommerferien die Gelegenheit, eine Woche lang „Spiel und Spaß im und am kühlen Nass“ im Saalfelder Freibad zu erleben. Sie wurden angeleitet durch Meike Linz und Uta Gräf Lehrer- und gleichzeitig Trainerinnen der DLRG Saalfeld. Die Schwimmschüler bewiesen Ausdauer und besonders Abhärtung. Selbst, die in dieser Zeit nur 17 bis 19 Grad Wassertemperaturen, hielten sie nicht ab, täglich drei Stunden an der Weiterentwicklung ihrer schwimmerischen Grundfertigkeiten und Fähigkeiten zu arbeiten. Sensationell schloss jedes Kind mit dem Seepferdchen, Seeräuber oder einem Schwimmbaletten in Bronze oder Silber ab.



Zu Schuljahresbeginn konnten die Schüler der vierten Klasse einmal mehr unter Beweis stellen, was sie im Ferienkurs und dem Jahr Schulschwimmen erreicht haben. Sie nahmen am Schwimmwettkampf der Rudolstädter Grundschulen teil, konnten sich gegen 12 andere Mannschaften durchsetzen und landeten erstmalig ganz oben auf dem Siebertreppchen.

Im September stand der Herbstcrosslauf des Saalfelder Leichtathletikvereins auf dem Plan. 29 laufbegeisterte Sportler waren für ihre Grundschule Dittrichshütte am Start. Damit stellte die Grundschule das größte Starterfeld an diesem Wettkampftag. Sie erkämpften eine Reihe persönlicher Erfolge und fünf Medaillenplätze.

Einen Tag später folgten die Kreisjugendspiele im Athletik-Fünfkampf im Fechten. Diese sind bereits seit Jahren fest als Tradition an der Grundschule in Dittrichshütte etabliert und werden jährlich vom MTV 1876 Saalfeld der Abteilung Fechten ausgetragen sowie vom Kreissportbund finanziell unterstützt. Die Organisation des Wettkampfes stellt Frau Gräf, amtierende Schulleiterin und gleichzeitig Leiterin der Abteilung Fechten, stets vor eine neue Herausforderung. Besonders darin, es hinzubekommen, die vielen Starter an den fünf Stationen zur gleichen Zeit ihre Kräfte messen zu lassen und dies in einer Zeit zwischen Unterrichtschluss und Busabfahrt der Höhenkinder. Doch Dank der disziplinierten Kids und der immer wieder tatkräftigen Unterstützung aller Lehrer, Erzieher sowie zahlreichen Eltern, gelang es den Wettkampf reibungslos durchzuführen.

Der Spaß sowie Ehrgeiz der Sportler während der Bewältigung des Fecht-Fünfkampfes war bei allen mehr als spürbar. Sie feuerten sich gegenseitig beim Japan- und Kasten- Bumerang-Test an, freuten sich über die Weiten beim Schlussweitsprung und Treffer mit dem Florett in die Mitte der Zielscheibe sowie

ihre schnelle Reaktion an der elektronischen Trefferwand. Leuchtende Kinderaugen gab es bei der Siegerehrung. Nicht nur die schnellsten Sportler gingen als Sieger des Wettkampfes hervor, sondern auch die Kinder mit exakter Treffgenauigkeit und Reaktionsschnelligkeit mit dem Florett konnten in die Platzierung der ersten Plätze eingreifen.



Als Fazit kann zusammenfassend gesagt werden, dass die Dittrichshütter Grundschüler sich hoch motiviert jeder sich bietenden sportlichen Herausforderung stellen und für sie, neben den persönlichen Erfolgen, die Freude an der sportlichen Betätigung zählt.

Einmal mehr war dies auch zum Familienwandertag kurz vor den Oktoberferien zu spüren. An diesem nahmen zweidrittel der Grundschüler mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern teil. Die Kids und auch Erwachsenen stellten sich hierbei nicht nur der Wanderung rund um Eyba, sondern absolvierten auch allerlei sportliche Übungen in Wald und Flur.



Zum Abschluss gab es für alle noch Linsensuppe aus der Gulaschkanone. Ein besonderer Dank gilt hierbei der Familie Großer, die extra zu diesem Anlass die Gulaschkanone angeschafft und auf die Saalfelder Höhe gebracht hat. Ein Dankeschön geht auch an die Elternsprecher Frau Anne Thureau-Eschrich sowie Frau Yvonne Meinhardt, die die Strecke zuvor erkundet und alles vorbereitet haben.

Lehrer- und Erzieherteam der GS Dittrichshütte